

Gottesdienst zum Anläuten der neuen Glocken am 30. November 2024

Texte „Kolping“

Einführung:

Manuela Storr:

Mir haben die Glocken am Morgen gefehlt. Wenn ich nach dem Aufstehen im Bad stehe und auf die Kirche schaue, habe ich immer auf das 6-Uhr-Läuten gewartet.

Aber es kam nicht. Irgendwie ist deswegen gefühlt der Tag anders gestartet.

Sabine Eltschkner:

Sonntagmorgen und keine Glocken laden zur Mitfeier des Gottesdienstes in die Kirche ein, nicht um 9.30 Uhr, nicht um 9.45 Uhr und nicht 5 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Die ersten Wochen hat uns das ganz schön aus unserer gewohnten Routine gebracht. Der Schlag der Glocken hat diesen Rhythmus einfach vorgegeben: 9.30 Uhr anziehen, 9.45 Uhr Abfahrt Richtung Kirche und noch 5 Minuten zur Einstimmung auf den Gottesdienst. Tatsächlich sind wir ohne den selbstverständlichen Glockenschlag einige Male sehr knapp auf dem Kirchberg angekommen.

Kolpingglocke:

Viel Zustimmung fand bei der Jahreshauptversammlung der KF Biberbach im Januar 2023 die Idee eine „Kolpingglocke“ zu spenden. Innerhalb nur weniger Wochen waren mehr als 70 Einzelspenden eingegangen und die Glocke finanziert. Voller Eifer wurden Ideen für die Gestaltung dieser Kolpingglocke gesammelt.

Ein ganz besonderes Erlebnis war dann für viele der Spender beim Guss „ihrer“ Glocke dabei sein zu dürfen. Faszinierend ist für mich auch der Gedanke, dass nun für ganz lange Zeit eine Glocke an Adolph Kolping und sein Werk im Biberbacher Kirchturm erinnern wird.

LÄUTEN

Kolping ist ein Glaubensort und bietet suchenden und fragenden Menschen eine religiöse Heimat. Zum christlichen Glauben gehören untrennbar soziales

und gesellschaftspolitisches Engagement. (Leitbild Nr. 8). Dafür stand unser Gründer Adolph Kolping und auch wir als Kolpingler heute: Eine nicht immer einfache Aufgabe! Darum ist es gut im Seligen Adolph Kolping einen Fürsprecher bei Gott zu haben. Deshalb auch die Wahl dieses Seligen als Patron unserer Glocke.

„Treu Kolping bei jedem Glockenschlag – Seliger Adolph Kolping, bitte für uns.

Fürbitten:

Kolping lebt vom gemeinschaftlichen Einsatz der Menschen vor Ort. Dabei entsteht ein breit gefächertes Engagement, das die Nöte der Zeit im Blick hat. Wir bitten um den Mut und die Kraft Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, so wie es Adolph Kolping getan hat.